

Mehltauverwunsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-440206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fataler Fortschritt.

(Elegie eines armen „Reaktionärs“.)

Dich, meine Sommerfrische wieder grüßt ich im Sommer Sonnenschein;
Ich weih' dir manches meiner Lieber, so oft ich lehrte bei dir ein.
So herrlich liegt du da, umgeben von blüh'nder Alpen reicher Pracht,
Von Bergen, die zum Himmel streben — 's hat oft mich langes froh gemacht.

Doch, daß es immer könnt' so bleiben, war doch, ach, nur ein schöner Wahn.
Warum denn mußt' der Fortschritt treiben auch dich, zu bauen eine Bahn?
Zwar kostet' es, zu dir zu steigen, mich diesmal keinen Tropfen Schweiß,
Doch droben hörr' ich mit Erblicken, daß mit der Bahn auch stieg der Preis!

Und dieser „Fortschritt“ stimmt mich trübe, darin bin ich „Reaktionär“;
So gern ich weiter bei dir bliebe — mein Beutel duldet's nimmermehr.
Ich schlag mich seitwärts in die Berge, die noch der Fortschritt nicht ergriff.
Ach, ein Poet ist wie 'ne Lerche, verjagt vom — Lokomotivenpfeiff!

Mehltauverwunsch.

Mehltau macht grau Mann, Frau und Kind,
Gefind, Magd, Knecht! — Wie schlecht, wenn Mehl
Die Seel vom Wein am Rhein ergrimmt wegnimmt;
Was gut in's Blut einläuft, erläuft den Schmerz,
Das Herz wird froh! — Doch so! — Du Tau, du Sau!
Du Nicht, geht's nicht! Hinweg, Kolleg,
Vom Teufel, der den Wein verdirbt,
Daß uns Humor und Freude stirbt!

Aus der Schule.

Lehrer: „Wir haben also gehört: Ein grünes Kleid trägt der
Jäger, der Förster. Wer trägt ferner ein grünes Kleid?“
Der kleine Adolf: „Die Leichenbegleiter.“

Belvoir-Park

Tramhaltestelle Seestrasse. — Schönster Garten von Zürich.
Prachtvolles Panorama auf See und Gebirge. **Grosse Terrassen.**
Elegante Lokaltäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kaffeekränzchen
und Familienessen. — Feine, schmackhafte Küche. Diners und Soupers. — Prima
Weine: Pilsner-, Münchner- und Hülmann-Bier empfiehlt bestens 156
A. Ziegler-Lischke.

Zürich

Stanserhorn

**Lohnendste und billigste Hochgebirgs-
Excursion. . . . Elektrische Bahn.**

Fahrzeit 1 Stunde.

151

Taxe ab Stans: Retour 10 Fr., Sonntags 6 Fr.

1900 Meter über Meer. 100 Meter höher als Rigi-Kulm.

Luftkurort Walzenhausen.

682 m. ü. Meer. — 800 m. über dem Bodensee.

Saisondauer 15. April bis Ende Oktober.

Kurhaus Walzenhausen. Wilhelm Schenkel,

früh. Besitz. d. Hotel Rosatsch St. Moritz.
Neues, modernes, mit allem Komfort ausgestattetes Etablissement.
Wandelterrassen, geräumige Säle, Zimmer mit Balkons, Bäder, Douchen,
Zentralheizung, neueste sanitäre Einrichtungen. Telefon. Post
und Telegraph in der Nähe. Fernhin der Drahtseilbahn. Restauration
zu jeder Tageszeit. Pensionspreis von 6 Fr. an aufwärts, nach Wahl
der Zimmer und Jahreszeit. — In prachtvoller Lage, Bodensee, Panorama,
grosser Park, Waldspaziergänge in der Nähe. — Drahtseilbahn Rheineck-
Walzenhausen. 111

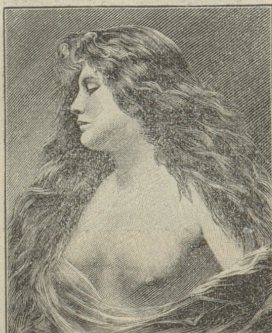
Café Restaurant Royal

Zürich (Habs-Bahnhof)

Neueröffnet.

Einziger Ausschank des bekannten **Mathaesserbräu**, sowie
des la. Fürstenbergbräu. — Soignierte Küche.
Diners von 12—2 Uhr. — Gewählte Abendplatten.
Auserlesene reelle Landweine. 98

Lüthy's Haarpetrol



ist einzig zur Erzeugung eines
schönen Haarwuchses und Be-
seitigung der lästigen Schuppen.
Tausende von Anerkennungs-
schreiben. Auch in verzweifelt-
ten Fällen sicherer Erfolg. Fr.
2.50 per Flasche. Versand über-
all hin. 79

Alleindépôt: A. Lüthy, Apotheker,
St. Verena-Apotheke, Baden (Schweiz).

Clichés

f. Zeitungen, Kataloge etc. 3

Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50.
elektr. Betrieb, - Zürich - Telefon 394.

ELECTRICHE BAHN

STANSSTAD ENGELBERG

Eine Fahrt
über Luzern und Stansstad
mit dem Dampfboot und von da mit der
elektrischen Bahn
nach dem 1019 M. ü. M. gelegenen Höhenkur-
ort Engelberg gehört entschieden zu den
genussreichsten und billigsten Ausflügen.
Grossartiges Gebirgs-panorama aus unmittelbarer Nähe

Verlangen Sie im Restaurant



EXPOSITION INTERNAT. BRÜSSEL 1905
GRAND PRIX mit GOLD. MEDAILLE

Ziehung: Laufenburg def. 24. Aug.
Menzingen 30. Juli -

LOSE

von Laufenburg und Menzingen, sowie
vom Dampfboot Aegeri u. Cöscheneralp-
Urnerboden-Kapellenlose versendet a
1 Fr. und Listen a 20 Cts. das Hauptver-
sanddepot Frau Haller, Zug. Haupttreffer
5000, 10,000 bis 30,000 Fr. Auf 10 ein
Gratislos, wenn auch von allen Sorten.

Verlangt überall

Bilz und Bilzbrause

beste alkoholfreie
Erfrischungs- u. Gesundheitsgetränke
der Gegenwart

Vertrieb: **Kaspar Widerkehr**

zum Schneeberg

Teleph. 2280 Spiegelgasse 27 Teleph. 2280

Zürich I.

88